

412

Ervingen bekommen/wie zuvorn gemeldet. Hat seinen Söhnen das Regiment der Lande bey leben vbergeben/vnd ist in hohem alter gestorben/im Jar 1074.

5. Bruno des III. Ludolffen Sohn/Marggraff zu Sachsen ist für seinem Vater gestorben/Anno 1057.

6. Eckbrecht der I. Ludolffen Sohn/Marggraff zu Sachsen/vnd Tyringen/ Ist auch für dem Vater gestorben im Jar 1068.

7. Eckbrecht der II. Eckberti I. Sohn Marggraff zu Sachsen vnd Tyringen. Derer aller thaten werden in den vollständigen Historien beschrieben. Ist dieser/wie auch zuvorn gemeldet/im Jar 1092. vmbkommen / vnd hat also der Tittel der Marggraffen zu Sachsen / welchen der Keyser Bettern aus dem Witekindischen Stamme nur zum unterschied/wie man dafür helt/aus demuth geführt (weil Keyser Otto des Hermanni Billingis Geschlecht/ den Tittel der Herzogen zu Sachsen gegeben hatte) auffgehört: Ist aber das Landt wider zum Herzogthumb Sachsen gebracht worden/dauon anderswo weitläufftiger. Was sonst die Marggraffschafften Soldwedel vnd Staden belangend / weil sie von dem Witekindischen Stamme anfanglichen nie besessen worden / gehört nicht an diesen ort / wie viel weniger die ausländischen Marken/derer im neunnden Tittel meldung geschehen/ Item die gar alte Landsbergische Mark an der Warthe oder Oder/derer im 9. Tittel gedacht / vnd derselben Vorsteher vnd Regenten erzehlet werden. So hat die Mark zu

March zu Schleswig.

Marchia VVagirensis

Thetmarchia.

Denerwerge.

Hohebuck.

Vter Schloss an der Elbe.

Zwey Schloß an der Elbe vnd Sala. Besatzung vff dem Seelungger Berg.

Schleswig/ von Henrico Aucupe gebawet (so heutiges tages gleich als dem Herzogthumb Holstein incorporirt / obwol der Namen zu Dania kommen) auch nicht lang gewehret / ob sie gleich zeitlich angefangen. Denn sich die Sachsen / als sie sich aus der Cimbrica Chersoneso allgemach heraus gemacht / wie aus dem / so droben vermeldet / zuvernehmen / von derselben zeit an immerdar der Nordmannen zuwehren gehabt. Seind dannen her die alten vestigia der Marken vnd praesidionum des ortes. Also liest man/von der Marchia VVagirensi in Slauia beyhm Helmoldo lib. I. cap. 68. So nennet derselbe Autor auch Ditmarsen allzeit Thetmarchiam. Item im Jar 809. ist gleichalls ein anfang der Mark zu Schleswig gemacht worden vnter Carolo Magno / da wider den Denischen König Gottfried eine Bestung an das Wasser Saure gebawet / vnd eine Besatzung in die Stadt des ortes / so Esfeld genennet wird / geleyet worden / darein sich einer / Graff Eckbrecht genant / mit etlichen Sachsen im Martio gemeltes Jares begeben / wie aus Reginone zu sehen. Zu welcher Mark das jenige zu referiren / so von dem grossen Wall / welchen König Gottfried im Jar 808. desselben ortes zur besetzung seines Reichs bawen lassen. Wie denn auch im folgenden Jar ein besatzung der Sachsen / so Orientales genennet werden / wider die Denen so wol die Wilzen / Linones vnd andre Slauen (so bald zu den Denen / balde zu den Sachsen gefallen / vnd also viel meuterey gemacht) auff das Schloß so Hohebucki genant wird / (etliche meinen es sey von Hamburg / welches anfanglich den Namen Hohenburg nach ihren opinion soll gehabt haben) von Carolo Magno geleyet / vnd dasselbe castrum im Sit. wider tenuirt worden / welches alles in Reginone zu finden. Von welchen Marken dieses zuversehen / so Regino vnter dem 789. Jar meldet / kan ich nicht wissen. Denn er schreibet / das Carolus Magnus damals zu Eöln vber den Rhein gezogen / vnd durch Sachsen bis an die Elbe kommen / vber welches Wasser er zweoe Brücken / vnd an jede zwey Schloßer / doch nur aus Holz vnd Erden gebawet / besatzungen drein geleyet / damit ihm der Paß / weil er wider die Wilzen gezogen / nicht können verleyet werden. Desgleichen das jenige so er vom 808. Jar meldet / in welchem der selbe Keyser zwey castella, eines an die Elbe / das andre an die Sala gebawet / vnd besatzungen wider die Slauen drein geleyet. Dauon auch im Adamo Bremensi ist. Weil aber eben ins 789. Jar referirt wird / das Carolus Magnus vff die Harlungos auff den Berg bey Brandeburg gesetzt / wie droben im 8. vnd 9. Tittel